

\$25

Nach Californien und dem Pacific Nord-Westen

Niedrige Ein-Weg Colonisten Fahrkarten vom 15. September bis zum 15. Oktober.

...per...

UNION PACIFIC

Die Standard Bahn des Westens.

Elektrische Block-Signale. Vorzügliche Speisewagen an allen Zügen. Neue und direkte Route nach dem Yellowstone National Park.



Passagiere, welche Tickets nach Denver haben, dürfen in Cheyenne anhalten.

Für weitere Information frage oder schreibe an

W. H. LOUCKS, Agent.

Großer Ausverkauf von Porzellan- und Glaswaren

Um mit dem Vorrath zu räumen und mehr Platz für neue Groceries zu gewinnen, verkaufe ich fortan alle meine Porzellan- und Glaswaren, erster Qualität, unter dem

Kostenpreise.

Alle, welche Gegenstände dieser Art kaufen wollen, sind höflichst ersucht, erst bei mir vorzusprechen und sich meine feine Auswahl von Sachen anzusehen. Die Preise sind niedriger als anderswo. Kommt herein und seht Euch diese großen Bargains an.

RUDOLPH BOCK

Im Opera-Haus.

Öffentlicher Landverkauf

Ich will am Donnerstag, 31. August zu York, York Co. Neb. beginnend Punkt 12 Uhr fünfzehn schöne Farmen, von 80 bis 600 Acker an Größe, verkaufen

Diese Farmen liegen alle in Elk Co., Kanja, ausgenommen zwei in Iowa und zwei in Missouri.

Die Elk Co. Farmen liefern schöne Alfalfa, Weizen, Timothy, Klee, Korn, Hafer und alle Arten Früchte in großem Ueberflusse, welche in jenem Klima wachsen.

Die Zahlungsfristen sind verständige und werden am Verkaufstage bekannt gemacht werden.

Diese Ländereien wurden gekauft und besichtigt während der schrecklich dünnen Zeit, welche wir hatten, und wurden \$20 per Acker billiger gekauft als dieselbe Klasse Land heute gekauft werden kann von den Besitzern in derselben Nachbarschaft.

N. O. TATE,

Howard - - - Kansas

* Frieda Whitman von Bender, beging Selbstmord indem sie Carbolsäure trank. Ein Grund, der die Unselbige in den Tod trieb, ist unbekannt. Sie war erst 18 Jahr alt.

Ausland.

Der Bierkonsum in München ist trotz der im vorigen Jahre eingetretenen Bierpreiserhöhung und der Antialkoholbewegung im Jahre 1910 gegenüber dem Jahre 1909 um fünf Liter pro Kopf der Bevölkerung gestiegen. Auch die Bierausfuhr aus München ist ständig im Wachsen begriffen.

Großfeuer im Petersburger Hafen. Ein enormes Feuer hat auf der Petersburger Gattinewinsel, und zwar auf dem Zentralplatz, der dem Zollamt gehört, gewüthet. Zweitausend Baumwollballe, die loben aus Amerika und Ägypten, theilweise auf den deutschen Dampfern „Düsseldorf“ und „Kondor“, importirt worden sind, verbrannten. Der Schaden beträgt über 2 Millionen Mark.

Quell zwischen Sportsmen. Wie uns aus Budapest gemeldet wird, ist es infolge schwerer Mißhelligkeiten zwischen dem deutschen Delegirten Baron Arthur Reimans und dem Redaktor des „Sport“ Gustav Sigdor zu einem Pistolens- und Säbelduell unter schwersten Bedingungen gekommen. Der Zweikampf endete mit der Kampfunfähigkeit des Barons. Baron Reimans gehörte früher dem Leibgardehusarenregiment an.

Die größte elektrische Kraftstation der Welt. Die Nitriksabrik Bemark (Telemark) hat ihre Kraftstation, die 145.000 Pferdekraften produziert, eröffnet. Die Kraft, die von keinem andern Werk übertroffen wird, ist dem Kulanflus entnommen, dessen Stromschnellen durch Ausbau in einen Wasserfall die enorme Energie liefern. Der Fluß, der früher in reißend dahinströmendem Gefälle zu Thal ging, fällt jetzt gradlinig in einem imposanten Wasserfall vom Felsplateau ab.

Eine 108jährige Zwergin gestorben. Im Pariser Vorort Cligny starb eine Zwergin, die Spanierin Maria Laurens, die zwar nicht ganz einen Meter hoch an Maß, dafür aber das respektable Alter von 108 Jahren hatte. Maria Laurens fristete als populäre Spenswürdigkeit ihr Leben in wandernden Schauhyden. Im Wagen der fahrenden Leute zog das kleine Pärchen von Ort zu Ort, und in jedem Pärchen ist sie auch zur Sache gegangen. Das Geburtsjahr der greisen Zwergin, 1803, ist in ihrem Pässe amtlich von den spanischen Behörden bestätigt.

Attentat auf einen Gewerkschaftspräsidenten. In der Umgegend von Pisa wurde ein Attentat verübt, dessen Motiv wahrscheinlich politischer Natur ist. Dort wurde der Präsident der Gewerkschaft der Schiffszimmerleute in Pisa, Baracchini, bei einem Spaziergang auf der Landstraße plötzlich von zwei Droschken eingeholt, deren Insassen gleichzeitig auf ihn ein Revolverduell eröffneten. Sie gaben fünfundzwanzig Schüsse ab. Baracchini wurde von sechs Schüssen getroffen und war sofort todt. Die Mörder sind Arbeiter, die nicht zur Gewerkschaft gehören. Zwei von ihnen wurden verhaftet. Sie konnten nur mit Mühe vor der Menge, die sie lynchen wollte, geschützt werden.

Dreifacher Mord auf offener Straße. Eine furchtbare Getragodie hat sich in Weinberge (Böhmen) abgepielt. Dort erschoss auf offener Straße der Buchbinder Lukas seine Frau, einen Mann und eine andere Frau. Eine Revolverkühlerin als Folge eines weiteren Schiedramas spielte sich in der Großen Fleischergasse in Leipzig ab. Der Arbeiter Hoffmann bejuchte dort seine von ihm getrennt lebende Frau und machte ihr eine Eiferluchtszene, wobei er sie mit einem Revolver bedrohte. Die Frau flüchtete mit ihren Kindern und holte einen Schutzmann zu Hilfe, auf den Hoffmann einen Schuß abfeuerte, der aber fehlging. Der Schutzmann schlug mit seinem Säbel auf Hoffmann ein und machte ihn kampfunfähig.

Ein Kriminalbeamter im Kampfe mit Lehrern und Studenten. In einer der letzten Nächte geriethen vor einem Cafe in Königsberg i. Pr., das sie loben verlassen hatten, Lehrer und Studenten in Streit, der bald in Thätlichkeiten ausartete. Ein hinzukommender Kriminalkommissar versuchte, die Kämpfenden zu trennen, nachdem er sich als Kriminalbeamter legitimirt hatte. Man hielt ihn aber für einen Schwindler, und die Wuth beider Parteien wandte sich nun gegen den vermeintlichen Pseudokriminalisten; man drang mit Stöcken auf ihn ein, so daß der Beamte sich schließlich in der Nothwehr gezwungen sah, von seinem Dienstrevolver Gebrauch zu machen. Er schoß wiederholt auf seine Angreifer und verwundete dabei zwei der Theilnehmer; der eine erlitt eine Krugel in den Unterleib, der andere in das Bein.

Versehentlich vergiftet hat sich in Wildenfels bei Zwettau der 40 Jahre alte verheirathete Stadtrat Dr. Schreiter. Er hatte in seinem Speisezimmer, während ihn Patienten konsultirten, aus einer Flasche getostet, die eine Iwanalilösung enthielt. Der Arzt starb auf der Stelle.

100.000 Mark für ein Volksschauspielhaus. Der in Wiesbaden lebende Privatier Friedrich Rudolf hat dem Frankfurter Lausklub den Betrag von 100.000 Mark testamentarisch überwiesen mit der Bedingung, daß auf dem Feldberg ein Volksschauspielhaus für Turner, Sänger und Wanderer errichtet werde.

Unfall im Bayreuther Festspielhaus. Die abgehaltene Generalprobe zu „Parival“ im Bayreuther Festspielhaus fand eine unerwartete Unterbrechung. Während der Probe stürzte ein schwerer Sandhauf auf die Bühne, direkt vor die Füße des Darstellers des Amfortas, Kammerjägers Herrmann Weil. Der Künstler erschraf derart, daß er zunächst nicht weiterfingen konnte. Da der Saal auch die zur Erleuchtung des Groals dienende Leitung zerrissen hatte, mußte die Probe abgejagt werden.

Schwerer Unfall auf dem Exercierplatz. Wie man aus Scherwin meldet, hat sich auf dem dortigen Exercierplatz ein schwerer Unfall ereignet. Dort manövirten auf dem großen Exercierplatz die zu einer Uebung berufenen Landwehrlente des Medlenburgischen Artillerieregiments Nr. 60. Plötzlich wurden die Pferde der gleichzeitig auf dem Platz manövirirenden Maschinengewehrabtheilung des Medlenburgischen Grenadierregiments Nr. 89 ideu. Sie rauten in die Landwehrmannschaften hinein und verletzten vierzehn Mann, davon vier so schwer, daß sie in das Lazareth geschafft werden mußten, während zehn Mann mit leichteren Verletzungen davontkamen.

Schreckenssthat eines Wahnsinnigen. In der Nähe von Bern spielte sich eine entsetzliche Szene ab. Der Provisionsreisende Leberhard aus Bern begab sich mit seinen drei Knaben im Alter von 7 bis 11 Jahren in einen benachbarten Wald, um Äpfeln zu pflücken. Im Gehölz zog er plötzlich den Revolver und eröffnete ein Feuer auf seine Kinder, von denen zwei todt zu Boden fielen. Der älteste Knabe vermochte zu entfliehen. Er erstattete der Polizei Anzeige, die sofort mehrere Beamte in den Wald entsandte. Inzwischen traf die Nachricht ein, daß Leberhard nach einer benachbarten Ferienkolonie geeilt sei, um dort seine Tochter zu erziehen. In der That wurde Leberhard auf dem Wege dorthin verhaftet. Zweifellos ist der Unglückliche von einem plötzlichen Wahnsinnsanfall gepackt worden.

Wilderer und Oberjäger. In der Nähe von Eiche bei Potsdam kam vor einigen Tagen ein Oberjäger vom Gardeschützenbataillon, der in Eiche auf Urlaub weilte, einem Wilderer auf die Spur, der von der Berliner Kriminalpolizei verhaftet werden konnte. Es handelt sich um den 33jährigen Hausdiener Bumbulat aus der Mariendorfer Straße in Berlin, der im Jahre 1904 in derselben Gegend den Förster Stempel erschoss und deshalb zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde. Dem Oberjäger, der auf einem Pürschgang einen Schuß fallen hörte und kurz darauf einen Mann und zwei Frauen auf Fahrern flüchten sah, gelang es, den Hund, den der Wilderer bei sich hatte, zur Strecke zu bringen. Auf Grund der Hundemarke, die der Oberjäger an sich nahm, wurde der Besitzer des Hundes, der Hausdiener Bumbulat, ausfindig gemacht.

Schwerer Unfall bei einer Schießübung. Bei den nächsten Schießübungen des Panzerkreuzers „von der Tann“ auf der Kieler Förde hat sich ein Unfall ereignet, dem drei Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Näheres darüber bringt folgende Meldung aus Kiel: Nach dem Abschluß einer Schießübung, die der Panzerkreuzer „von der Tann“ auf Stollergrund vornahm, sollten Schießen zusammengejagt werden. Hierbei kenterte das Anzeigebot. Der Unfall wurde sofort bemerkt, und gleich darauf wurden Raketen Signale abgegeben, auch die Scheinwerfer in Thätigkeit gesetzt. Sieben Mann von der Besatzung des Bootes konnten gerettet werden, drei sind ertrunken. Ertrunken sind der Obermatrose Cook aus Bremen, Matrose Günther aus Adln und Matrose Niemann aus dem Oldenburgischen. Die Leiche Cooks wurde von Tauchern gefunden und Nachmittags von dem Kreuzer „von der Tann“ an Land gebracht. Abends lief das Schiff wieder nach der Unfallstelle aus. Taucher sollen weitere Nachforschungen nach den noch fehlenden beiden Leichen anstellen. Zwei von den Schiffbrüchigen wurden dadurch gerettet, daß Matrosen von den herbeieilenden Hilfsbooten nachsprangen und die schon sinkenden Leute in Sicherheit brachten. Der Unfall wurde dem Kaiser telegraphisch nach Norwegen gemeldet.



Einkauf per Telephone.

Heiße und windige Tage, staubiges Wetter stören Ausgänge, um einzukaufen, aber, wenn Ihr ein Telephone habt, könnt Ihr Eure Aufträge von Eurem Hause aus geben.

Ladenbesuche und ermüdende Gänge brauchen niemals gemacht werden, wenn Ihr ein Bell Telephone habt, denn der Dienst ist zuverlässig, und die Verbindungen reichen fast überall hin.

Periodische Besuche und lange Gänge sind nichts weniger als angenehm im heißen Sommer. Wenn Ihr ein Telephone habt, so könnt Ihr Euren Fleischer und Groceristen zu Euch kommen lassen.



Nebraska Telephone Company.

W. H. SHARP, Grand Island Geschäftsführer.



BESIEVR FINGER EYE GLASS MOUNTINGS THE KIND YOU WILL ALWAYS BUY.

Augen

Wenn Ihr irgendwelchen Trubel mit Euren Augen habt oder nicht gut sehen könnt, laßt sie untersuchen von

Max J. Egge, Registrirter Optiker.



Für frische Arzneien und Drogen geht nach Jessen's Apotheke Opernhaus-Block

Ritter-Bräu advertisement with text: Nur gebraut von dem ausgewähltesten böhmischen Saazer Hopfen und Wisconsin-Carmel-Gerste. Jeder Tropfen davon ist sechs Monate gelagert...

Dr. E. S. DUNGAN Arzt und Mundarzt. Allgemeine medizinische und wundärztliche Behandlung. Spezialität: Aufmerksamkeit wird Kinderkrankheiten gewidmet.

Bezahlt Eure Zeitung!